

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 13

Artikel: Holzmaser-Abzugspapiere

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betreffend die Verhältnisse der Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrlinge" zu referiren.

Ein Entwurf vom Zentralvorstand wurde seiner Zeit den Sektionen behufs Rückäußerungen über dessen Inhalt zugestellt. Einige Sektionen haben diese Materie behandelt und ihre Wünsche und Ansichten dem Zentralkomitee kundgegeben.

Herr Prof. Autenheimer hatte sich nun die Mühe genommen, diese Mittheilungen zu sichten und zusammenzustellen und sie der Versammlung zur Kenntnis zu geben.

Die Zeit war nun aber leider so vorgerückt, daß dieses Traktandum nicht mehr erledigt werden konnte, sondern dem Zentralvorstand behufs nochmaliger Durcharbeitung zugewiesen wurde. Dieser Entwurf soll in der nächsten Delegirten-Versammlung endgültig erledigt werden.

Ebenso konnte eine Motion von Herrn Ryniker in Aarau betreffend Revision des Bundesgesetzes behufs Aufnahme einer vollständigen Gewerbeordnung nicht mehr zur Behandlung kommen.

Die Sitzung, welche um 11 Uhr Vormittags begonnen hatte, wurde nach 3 Uhr geschlossen und vereinigten sich noch die Delegirten zu einem Mittageessen im Löwen. Leider mußte eine große Zahl der Theilnehmer noch vor Schlus des Banquets verreisen.

Eine Bemerkung kann der Berichterstatter nicht unterdrücken. In Berücksichtigung der jeweilen nicht zu vermeidenden knapp zugemessenen Zeit möchten sich die Referenten möglichst kurz fassen, hauptsächlich aber möchten die Delegirten sich mit der zu behandelnden Materie vorher so viel wie thunlich vertraut machen, damit unnütze und zeitraubende Diskussionen in Zukunft vermieden werden.

B.

Holzmaser-Abzugspapiere.

Die Firma Richard Siebert im Gummersbach (Rheinland) übersendet uns eine Kollektion ihrer Fabrikate von Abziehbogen &c., die nach einer verbesserten, ganz neuen Methode hergestellt werden, zur Besprechung.

Der Artikel selbst ist uns nicht unbekannt, indeß müssen wir gestehen, daß wir eine gleiche Vollkommenheit in Geschmack und Ausführung bis jetzt noch nicht gefunden haben. Die einzelnen Holzmäser sind von der Natur nicht zu unterscheiden, da die zartesten Absonderungen darin vorkommen und ist dieses bis heute unerreicht gewesen.

Sämtliche Holzarten, als: Eichen, Nussbaum, Kirschbaum, Mahagoni, Ahorn, Eschen &c. (siehe Inserat) werden in diversen Sorten geliefert und ist die Anwendung der Bogen die denkbar einfachste: Die Fläche, worauf abgezogen werden soll, braucht, nachdem sie mit Oelfarbe grundirt ist, nicht, wie bei den alten Verfahren, lackirt zu sein, sondern man feuchtet sie vor dem Abziehen der Bogen gleichmäßig und nicht zu stark mit Wasser an. Ist dieses geschehen, so werden die Bogen, welche man sich vorher passend zugeschnitten hat, auf der unbedruckten Seite (also Rückseite) gehörig angefeuchtet. Nach 2 bis 3 Minuten nimmt man den Bogen, legt denselben mit der bedruckten Seite auf den noch feuchten Grund und bürstet ihn der Länge des Maserbildes nach gleichmäßig und nicht zu stark an. Unmittelbar nachher wird das Papier entfernt und der Maser mit einem breiten Modler der Länge des Bildes nach vertrieben, wodurch die Farbe glatt aufliest. Die Wasserdruckbogen lassen sich mehrere Male abziehen und erhält man bei einiger Uebung drei gleichmäßige Abzüge.

Wir können uns der Ansicht nicht verschließen, daß die Bogen jedem Maler und Anstreicher durch die leichte

Behandlung und Gediegenheit der Arbeit die größten Vortheile bieten und ist diese Neuerung bei den jetzigen billigen Arbeitslöhnen um so mehr zu begrüßen, als dadurch jedem Gelegenheit gegeben wird, bei einer Arbeit in Holzmalerei, worin der Preis ohnehin gedrückt ist, eine geschmackvolle, naturgetreue Arbeit bedeutend billiger wie die Handarbeit zu liefern.

Aus diesem Grunde können wir jedem Fachmanne einen Versuch der Bogen auf das Wärmste empfehlen.

Unser besonderes Interesse erregten die uns ebenfalls zur Ansicht unterbreiteten Mosaiklin- und Buntglas-Imitationen. Die mit denselben hergestellten Fenster gewähren einen prachtvollen Effekt und ersetzen die theure Glasmalerei vollständig.

Wie uns mitgetheilt wird, liefert die Firma Richard Siebert auch andere Bedarfssartikel für Maler, Anstreicher und Lackirer (siehe Annonce) und wäre somit jedem Gelegenheit gegeben, seinen Bedarf bei obiger, uns als reell bekannten Firma zu decken.

Verschiedenes.

Das schweizerische Gewerbsleben in all seinen Zweigen ist in dem soeben erschienenen, 156 Quarts Seiten starken Werke: „Fachberichte aus dem Gebiete der Schweizerischen Gewerbe im Jahre 1886“, herausgegeben vom Zentralvorstand des schweizer. Gewerbevereins, eingehend gezeichnet worden. Es sind nicht weniger als 80 verschiedene selbständige Gewerbe darin mehr oder weniger ausführlich behandelt, besonders mit Berücksichtigung ihrer gegenwärtigen Geschäftslage und gewünschten Verbesserungsmittel. Das Material für diese 80 Fachberichte ist direkt aus dem Leben grippen worden, indem aus jedem Fache eine Anzahl Meister zur Berichterstattung eingeladen worden war und aus diesen Angaben, sowie aus Notizen in Tages- und Fachblättern, Amtsberichten &c. wurden dann die vorliegenden Aufsätze vom schweizerischen Gewerbechefträr abgefaßt. Dies Werk ist in der That sehr interessant und wird in den nächsten Jahren noch interessanter werden, wenn darin einmal die betreffenden Verhältnisse und Zustände in allen Kantonen zu Stadt und zu Land umfassend dargestellt werden können. Dazu bedarf es aber des lebhaften Interesses des gesammten Handwerker- und Gewerbestandes der ganzen Schweiz an diesem Jahrbuche. Immerhin ist schon im vorliegenden ersten Versuche fast in jedem der 80 Fachberichte und besonders in den allgemeinen Betrachtungen so viel Anregendes und Beherzigenswerthes für die Hebung der Gewerbe aufgeführt, daß das Buch unbedingt in alle Handwerkerkreise dringen und als Diskussionsmaterial benutzt werden sollte.

Toggenburgische Gewerbeausstellung. Die vorletzten Sonntag in Wattwil versammelte Kommission stellte den Termin für Anmeldungen zur Ausstellung in Wattwil bis Ende Oktober ds. Jrs. fest. Die Gröföning der Ausstellung wird Anfangs Juni 1888 stattfinden. Die auszustellenden Gegenstände sind 14 Tage vor Gröföning einzuzenden. Für gute Leistungen sollen Diplome ausgetheilt werden. In nächster Zeit werden die Gewerbetreibenden durch ein besonderes Birkular zur Betheiligung eingeladen. Mit Vergnügen konstatirte wir, daß mehrere der anwesenden Herren eine recht lebhafte Betheiligung des toggenburgischen Gewerbe- und Industriestandes glaubten in Aussicht stellen zu können, indem die Stimmung für die Ausstellung allseitig eine günstige sei. Die engere Kommission wurde in folgenden Wattwyler Herren bestellt: 1. Kts.-Rath Abderhalden (Präsident); 2. Kts.-Rath Raigle-Ritter (Vizepräsident); 3. Bezirkssam. Gerig (Finanzen); 4. Grob, Maler (Bau und Dekorationen); 5. Huber, Mechaniker (Aufficht und Polizei).

Ostermundinger Sandsteinbrüche. Die längere Zeit etwas in Verfall gerathenen Steinbrüche von Ostermundingen erfreuen sich in letzter Zeit wieder eines recht erheblichen Aufschwungs. Zur Zeit des Baufiebers betrug der Jahresabsatz etwa 21,000 Kubikmeter und ging dann allmälig auf 1500 herab, wobei nicht einmal die Kosten herausgeschlagen wurden; jetzt werden wieder 9000 Kubikmeter abgesetzt.

Verein schweizer. Dampfkesselbesitzer. Der seit 18 Jahren bestehende Verein schweizerischer Dampfkesselbesitzer zählt gegenwärtig 1503 Mitglieder mit 2601 regelmäsig zu revidirenden Dampfkesseln